



Konzeption

für die

Kita Wartburg

der Ev.- luth. Gemeinde
Martin-Luther

Hausanschrift:
Cranachstraße 3
38300 Wolfenbüttel
www.martinlutherkindergarten.de

Stand 14.11.17

Inhalt

Inhalt	2
Rahmenbedingungen	3
Öffnungszeiten	3
Betreuungszeiten	3
Lagebeschreibung	3
Schließungstage	3
Aufnahmekriterien	3
Ziele unserer päd. Arbeit	4
Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da!	5
Hort	6
Die Gruppenarbeit umfasst:	6
Mittagessen	6
Feriengestaltung	7
Tagesablauf der Hortgruppen	7
Kindergarten	8
Eingewöhnungszeit	8
Tagesablauf	9
Literacy Konzept	9
Mathematischer Bereich	10
Motorischer Bereich	10
Außengelände	11
Elternarbeit	11
Beschwerdemanagement	12
Etwas Lustiges zum Nachdenken	12
Träger	13

Rahmenbedingungen

Unsere Kindertagesstätte verfügt über drei Gruppen. Eine Kindergartengruppe und zwei Hortgruppen.

Öffnungszeiten

Die Kindertagesstätte ist von 7-17 Uhr geöffnet.

Betreuungszeiten:

Von 7-8 Uhr gibt es einen Frühdienst.

Halbtags: 8.00 Uhr -12.30 Uhr

Hort: 12.30 Uhr-16.45 Uhr



Lagebeschreibung

Die Räumlichkeiten der Kita Wartburg liegen am Stadtteil Linden der Stadt Wolfenbüttel.

Diese Lage ist vor allem für den Hort besonders günstig, da alles sich auf demselben Grundstück der Wilhelm-Busch Grundschule befindet. Die Bushaltestellen sind schnell zu erreichen, die Straße ist werktags von 07:00 bis 18:00 Uhr verkehrsberuhigt.

Ein Teil der Räumlichkeiten ist in den anliegenden Schulen untergebracht. So finden die Elterngespräche in der Regel in unserem Büro in der Erich-Kästner Schule statt. Die Hortkinder nutzen zudem weitere Räumlichkeiten der Grundschule.

Schließungstage

Heiligabend, zwischen Weihnachten und Neujahr, 3 Wochen in den Sommerferien und an ausgewählten Brückentagen bleibt die Kindertagesstätte geschlossen. Für Betriebsausflüge, Jahrestagung und Studientage der Mitarbeiter kann die Einrichtung ebenfalls, für einzelne Tage, geschlossen werden.

Aufnahmekriterien

Im Januar des Jahres, in denen die Kinder drei Jahre alt werden (Kita) bzw. in die die Schule kommen (Hort), können sie bei uns angemeldet werden.

Sollte Ihr Kind im laufenden Jahr nicht aufgenommen werden, müssen Sie die Anmeldung im Folgejahr bestätigen.

Ziele unserer päd. Arbeit

KINDER IN UNSERER KITA SOLLEN ZUALLERERST MIT FREUDE ZU UNS KOMMEN!

In unserer Kindertagesstätte leben wir mit den Kindern auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes. Wir geben den Kindern in einer liebevollen Atmosphäre die Möglichkeit, lebensstüchtige Persönlichkeiten zu werden.

Das heißt für uns:

- Förderung der Selbstständigkeit
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Hinführen zur Gemeinschaftsfähigkeit
- Die Kinder sollen befähigt werden, Meinungen zu bilden
- Kritik ertragen
- Streitkultur erlernen
- Integration von behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern

Bei der pädagogischen Arbeit wird der konkrete Entwicklungsstand der Kinder berücksichtigt. Den Kindern sind im Laufe eines Jahres alle Bildungsbereiche (Nds. Bildungsplan) zugänglich. Interesse, Fähigkeiten und Stärken der Kinder werden in Beobachtungsbögen dokumentiert. Es gibt eine terminorientierte und pädagogische Jahresplanung und eine Monatsplanung für die jeweilige Gruppe.



Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da!



Wir sind eine evangelische Tageseinrichtung. Unsere Kindertagesstätte soll ein Ort der Erfahrung und Weitergabe des christlichen Glaubens in Wort und Tat sein. Dabei orientieren wir uns an den Festen des Kirchenjahres und beziehen unseren Glauben in das alltägliche Miteinander ein. Wir vermitteln den Kindern:

- Gott ist der Schöpfer
- Gott liebt mich und ich kann ihm vertrauen
- Er lässt mich nicht fallen, auch wenn ich Fehler mache
- Ich kann immer mit ihm reden (beten)

Wir wollen den Kindern die Möglichkeit geben, Gott kennenzulernen und Glaube als Lebenshilfe zu erfahren. In unserem Alltag bedeutet das:

- Wir erzählen und spielen Geschichten aus der Bibel
- Wir beten miteinander
- Wir singen christliche Lieder zusammen
- Wir feiern die christlichen Feste und gemeinsamen Gottesdienste
- Wir lernen unsere Kirche kennen



Hort

Im Hort werden zurzeit zwei Gruppen angeboten, wobei ab 15.00 Uhr die Gruppenstruktur geöffnet wird. Das Konzept des Hortes kann als halboffen bezeichnet werden. Zusätzlich können sich die Kinder in den Gruppen besuchen. Am Nachmittag finden gruppenübergreifende Angebote und Projekte statt.

Unsere Arbeit orientiert sich am „Niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung“. Die Kinder der ersten bis vierten Klassenstufe erfahren in der Gemeinschaft des Hortes: Große und Kleine gehören zusammen. Sie erleben: Es ist gut, aufeinander zu hören, Rücksicht zu nehmen, sich gegenseitig zu helfen.

Den Kindern bieten sich im Schulalter viele Möglichkeiten, an Aufgaben zu wachsen, gefordert zu sein und zu lernen. Sie sind damit auch Pflichten und Forderungen, Erfolgen und Niederlagen, Fremdbestimmungen und dem damit verbundenen Stress ausgesetzt. Ihre Freizeit ist jetzt knapper bemessen. Zum Teil ist der Tag nach der Schule organisiert. In Bezug auf die Selbstständigkeit ihrer Kinder haben Eltern unterschiedliche Erwartungen.

Mitunter können diese auch zu Über- oder Unterforderung des Kindes führen. Im Gespräch mit den Eltern machen die Erzieher*Innen auf ihre Beobachtungen diesbezüglich aufmerksam.

Die Gruppenarbeit umfasst:

- Übernahme der Kinder durch Erzieher*Innen nach dem Unterricht
- Begleitung beim Mittagessen
- individuelles Spiel; Basteln, Vorlesen u.a.
- Begleitung bei der Erledigung der Hausaufgaben
- wöchentliche Gruppenzusammenkunft

Die offene Hortarbeit umfasst:

- regelmäßige oder situationsorientierte Projekte
- themenbezogene Angebote
- Ferienbetreuung

Mittagessen

Das Mittagessen wird in der Mensa der Schule eingenommen. Die Essenszeiten entnehmen Sie dem Tagesablauf. Die Kosten für das Mittagessen legt die Stadt Wolfenbüttel fest. Zurzeit kostet das Essen ca. 50,00 EUR pro Monat. Bitte melden Sie sich über die Schule zum Essen an!

Unter der folgenden Verlinkung finden Sie alle Informationen:

<http://www.drk-solferino.de/seiten/schule-gswilhelmbusch.html> (Stand: 09/2017)

Hausaufgabenbetreuung

In unserem Hort werden wir ergänzend zur Schule tätig. Dabei unterstützen wir unter anderem die Kinder bei dem Erledigen der Hausaufgaben.

Im Außenbereich verfügen wir über eine Wiese, einem abgetrennten Außenbereich mit zwei Schaukeln und einem Sandkasten. Für uns stehen außerdem die Schulhöfe der Erich-Kästner Hauptschule und der Wilhelm-Busch Grundschule zur Verfügung. Diese sind mit Klettergerüsten, sowie weiteren Schaukeln und Sandkasten ausgestattet.

Feriengestaltung

Die Betreuungszeiten sind in den Frühjahrs- und Herbstferien. Außerdem haben wir drei Wochen in den Sommerferien und zeitweise in den Neujahrsferien geöffnet. Die Ferienzeiten nutzen wir, um den Kindern viele abwechslungsreiche Angebote machen zu können. Oft werden die Kinder in die Auswahl der Aktivitäten mit einbezogen. In dieser Zeit arbeiten wir gruppenübergreifend und schaffen somit auch ein Gefühl der Verbundenheit und Zusammengehörigkeit der einzelnen Gruppen und Erzieher*Innen.

Unser Ferienprogramm ist abwechslungsreich und lebendig; oft in Form von Projekten, begleitet durch viele Ausflüge, Erlebnisse und Erkundigungen.

Die Eltern und Kinder erhalten zu den Ferienangeboten einen Veranstaltungsplan, aus welchem sie gemeinsam wählen können und ihre Teilnahme durch Rückmeldung an die Erzieher*Innen anzeigen. Eine erweiterte Öffnungszeit (8:00 bis 17:00 Uhr) während der Ferien ermöglicht uns auch Tagesausflüge zu unternehmen. Das Mittagessen wird in der Ferienzeiten durch die hauseigene Küche der Ev.-luth. Kindertagesstätte Martin-Luther zubereitet.

Tagesablauf der Hortgruppen

Uhrzeit	Was findet statt?
07:00 Uhr bis Schulbeginn	Frühdienst in der Kindertagesstätte
07:30 Uhr	Kinder gehen aus dem Frühdienst in die Schule
08:00 Uhr	Der Unterricht beginnt
12:30 Uhr	Schulkinder kommen aus der Schule

Uhrzeit	Was findet statt?
12:30 Uhr bis 13:30 Uhr	Mittagessen in der Mensa
13:30 Uhr bis 14.30 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
Ab 14:30 Uhr	Angebots- und Freispielphase, gegebenenfalls AG's
15:30 Uhr	Tea-Time (Nachmittagssnack)
Ab 16:00 Uhr	Freispiel
Um 17:00 Uhr	Hort wird geschlossen

Kindergarten

Eingewöhnungszeit

Damit der Beginn in der neuen Einrichtung positiv verläuft, ist die Planung der Eingewöhnungszeit außerordentlich wichtig.

Sie ist von vielen Faktoren wie beispielsweise dem Alter der Kinder, der bereits vorhandenen Gruppenerfahrungen, der familiären Situation, Ablösung der Eltern vom Kind und anderen abhängig. Man kann nicht pauschal sagen wie lange sie dauert und wie sie abläuft, weshalb es enorm wichtig ist, in dieser Phase einen engen Kontakt mit den Eltern zu pflegen und viele Absprachen zu treffen.

Ziel der Eingewöhnung sollte nicht eine möglichst rasch bewältigte Trennung sein, sondern ein schrittweises Einlassen auf außerfamiliäre Beziehungen. Wichtig bei der Eingewöhnung ist, dass das Kind seinen Bezugserzieher kennen lernt und den Kitaalltag ohne seine Eltern bewältigen kann. Das Kind lernt während der Eingewöhnungsphase zu welcher Gruppe es gehört. Der Verlauf der Eingewöhnungsphase wird entsprechend der kindlichen und familiären Situation gestaltet und mit den Eltern besprochen. Neue Kinder werden möglichst gestaffelt an verschiedenen Tagen aufgenommen. Der Mitarbeitende ist über das Kind informiert und lernt es an Schnuppertagen genauer kennen.

Wichtig dabei ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagoginnen:

- Austausch zwischen Eltern und Kitapersonal wichtig, um dem Kind Sicherheit zu geben
- Zeitliche Staffelung bei der Eingewöhnung der Kinder ermöglicht den Pädagogen, sich jedem Kind intensiv widmen zu können
- Unsicherheiten und Ängste der Eltern sollten besprochen werden
- Individuelle Gestaltung des Abschieds vom Elternteil
- Die Dauer der Abwesenheit der Bezugsperson wird langsam gesteigert (telefonische Erreichbarkeit ist enorm wichtig. Auf Wunsch wird über die Befindlichkeit des Kindes informiert)

Tagesablauf

	Regelgruppe
07:00 Uhr – 08:00 Uhr	Frühdienst
08:00 Uhr	Alle Gruppen öffnen
8-10 Uhr	Kinder frühstücken
9:15-11 Uhr	Außengelände ist geöffnet
10-11 Uhr	Angebotszeit
11-12 Uhr	Aufräumen, Stuhlkreis, Geburtstagsfeiern, etc.
12.30 Uhr	Halbtagskinder gehen nach Hause

Literacy Konzept

Die Ende des 20. Jahrhunderts einsetzenden Forschungstätigkeiten im Bereich der frühen Prävention von Lese- und Rechtschreibproblemen haben gezeigt, dass der Schuleintritt nicht die Stunde Null für den Schriftspracherwerb darstellt. Bereits vor der Einschulung unterscheiden sich die Kinder enorm hinsichtlich der Vorläufermerkmale, die für den späteren Erfolg beim Lesen- und Schreibenlernen ausschlaggebend sind.

Vermittlung von Spracherwerb erfolgt in unserer Kindertagesstätte über das „Literacy Konzept“.

Dieses Konzept ist nicht willkürlich gewählt, sondern empfohlen durch den „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“.

Im Einzelnen geschieht das über:

1. Alltägliche Kommunikation
 - a. Freies Erzählen (Dialoge, Konflikte lösen, etc.)
2. Vorgegebene Texte
 - a. Bücher
 - b. Kreis-, Singspiele
 - c. Singen und Reime
 - d. Ausleihbibliothek
3. Umsetzen von Alltagssprache in „informative Texte“
 - a. Nacherzählungen
 - b. Briefe schreiben
 - c. Geschichten ausdenken
4. Umsetzen von gesprochenen Texten in Symbolsprache
 - a. Handlungssymbole erkennen
 - b. Buchstaben kennenlernen
 - c. Zahlen kennenlernen



→ Durch den täglichen Einsatz dieser Methode erwerben die Kinder folgende Fähigkeiten:

- Selbstvertrauen in das eigene Sprechen
- Wortschatz erweitern
- Zuhören und Verstehen
- Dinge beschreiben, die Andere nicht miterlebt haben
- Lesefreude anregen
- Umsetzen von Symbolen (Abstraktes Denken)
- Zugang zum Verständnis mit Schrift und Zahl

Mathematischer Bereich

Für die optimale Förderung im mathematischen Bereich bedarf es eines Rahmens, der von uns angeboten wird. Die Gesamtheit der einzelnen „Puzzleteile“ ermöglicht den Kindern eine Kompetenz zu erlangen, die zur Schulfähigkeit nötig ist. Wie man auf der Grafik erkennt, geht es bei Mathematik nicht um das Auswendiglernen von Zahlen, sondern um ein Begreifen von Mengen und das Einbeziehen von Mathematik in den Alltag. In der Praxis arbeiten wir oft in Kleingruppen.

Motorischer Bereich

BEWEGUNG IST DAS TOR ZUM LERNEN.

Wir wollen bei den Kindern die Bewegungsfreude wecken und steigern.

Ein gut ausgebildeter Gleichgewichtssinn, Reaktionsfähigkeit und die Koordination von Hand-Auge-Fuß sind Voraussetzungen für eine gelungene Entwicklung.

Der sichere Umgang mit Schere, Stift, Pinsel und Handwerkszeug wird geübt. Wir legen Wert darauf, dass Jungen und Mädchen ihre Erfahrung im fein- und grobmotorischen Bereich geschlechtsübergreifend erweitern können.

Zur Förderung der Feinmotorik stellen wir den Kindern diverse Materialien frei zur Verfügung.

Um die Kreativität anzuregen, arbeiten wir nur wenig mit Schablonen. Bastelangebote, hauswirtschaftliche und handwerkliche Tätigkeiten gehören zu unserem Alltag.

Außengelände

Auch mit unserem Außengelände verfolgen wir bewusst pädagogische Ziele. Aufgrund der großzügigen, abwechslungsreichen Gestaltung bietet es viele Möglichkeiten zur Förderung der Bewegung, Kreativität, gegenseitiger Rücksichtnahme, Grundlagen der Verkehrserziehung und Erfahren der Natur mit allen Sinnen.

Wir verstehen unsere Erde, die Natur sowie unser „Erlebnisreich Außengelände“ als Schöpfung Gottes. Wir bringen den Kindern einen respektvollen Umgang mit der Natur nahe. Dieses passiert in unserem belebten Außengelände in Form von: Obstbäumen und Kräuterbeeten, Büschen und Hecken zum Verstecken, Materialien (Lupengläser, etc.), um die Natur zu erforschen, Wasser zum Matschen und Spielen. Den Kindern stehen auf dem Außengelände Spiel- und Alltagsmaterialien zur Verfügung.

Elternarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen Kita und Eltern ist zum Wohle des Kindes grundlegend und für unser Team sehr wichtig. Regelmäßig findet zwischen Eltern und Mitarbeitern ein Informationsaustausch über die Entwicklung des Kindes statt. Die Fähigkeiten, Fertigkeiten, Interessen und das Verhalten des Kindes werden in Beobachtungsbögen dokumentiert und in Zusammenarbeit mit den Eltern werden Entwicklungsziele definiert und eventueller Förderbedarf festgestellt. Ein bis zwei Mal im Jahr finden Entwicklungsgespräche statt.

Angebote in der Elternarbeit

- Aufnahmegespräche
- Elternsprechtage
- Möglichkeit zu regelmäßigem Austausch in der Vorbereitungszeit der Fachkräfte
- Kurzer Austausch in der Bring- und Abholzeit
- Regelmäßige Elternabende
 - o Für neue Eltern, vor dem Kitaeintritt
 - o Gruppenelternabende
 - o Themenelternabende

Jede Kitagruppe hat zwei Elternvertreter. Die Elternvertreter der gesamten Kindertagesstätte bilden den Elternbeirat. Alle Eltern dürfen an den Wahlen der Elternvertretung, die beim ersten Gruppenelternabend stattfindet, teilnehmen und sich wählen lassen.

Weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit:

- Mitgestaltung der Feste
- Zusammenarbeit in Projekten

Beschwerdemanagement

Eltern und Besucher der Kindertagesstätte können gegenüber der Einrichtung Probleme, Anregungen und Beschwerden mitteilen, ein Formular dafür liegt im Eingangsbereich aus und kann an die pädagogischen Fachkräfte oder die Leitung weitergereicht werden. Das Formular wird innerhalb von fünf Werktagen aufgegriffen und bearbeitet. Ergebnisse werden schriftlichen oder auch im persönlichen Gespräch mitgeteilt.

[Etwas Lustiges zum Nachdenken](#)



„Im Sinne einer gerechten Auslese lautet die Prüfungsfrage für Sie alle gleich: Klettern Sie auf den Baum!“

Jetzt haben Sie einen kurzen Eindruck über die Arbeit in unserer Kindertagesstätte. Sollten Sie weitere Fragen haben, machen Sie doch einen Termin mit uns oder rufen einfach bei uns an! Sollten Sie einen „Besichtigungstermin“ wünschen, stehen wir natürlich auch dafür gerne zur Verfügung.

Ihr KiTa-Team der „Wartburg“

Verantwortlich:

Jan Beulshausen (Kitaleitung)
Björn Bamberg (Gesamtleitung)

Träger

Martin-Luther Gemeinde Wolfenbüttel
Philosophenweg 1-3
38300 Wolfenbüttel



www.martinluthergemeinde.de